



Sophie Gruber, geboren 1998 im Land Salzburg, lebt und arbeitet in der Schweiz, ist künstlerisch im Bereich der Medienkunst und Installation tätig. Ihre Arbeit greift Fragen an die Zukunft, den Einsatz digitaler Technologien und den Transhumanismus auf und spielt sich in sinnlichen digitalen Welten ab. Johannes Davies, geboren 1996 in Hall, lebt in Mils. Er setzt sich in Form von Grafik, Bildhauerei und digitalen Medien mit Themen wie Sicherheit, Rassismus und zwischenmenschlichen Beziehungen im Allgemeinen auseinander. Seit 2023 ist er Mitglied im Team der Galerie Nothburga.

Andere Welten denken

Was erzählen Zukunftsspekulationen über uns Menschen? Und was sagen die Eigenschaften, die wir Technologien zuschreiben, über unsere eigenen Wünsche aus? Wir Menschen streben nach Kontrolle, danach, Maschinen nach unserer Vorstellung zu formen. Gleichzeitig fehlt es uns nicht an fiktiven Erzählungen, in denen intelligente Maschinen die Überhand gewinnen und die Macht ausnutzen, die wir ihnen zuvor übertragen haben. Die Kunsthistorikerin Chus Martínez beschreibt den menschlichen Wunsch, zu dominieren, sowie die ebenso menschliche Furcht vor einem Szenario, in dem unsere technologischen Erzeugnisse uns in Hinblick auf Destruktion und Unterdrückung über den Kopf wachsen. Sie schlägt vor, unsere Fantasie zu nutzen, um eine Realität zu erkunden, in der wir tatsächlich leben wollen. Fiktion fungiert als Brücke zwischen individueller Vorstellungskraft und kollektiver Erfahrung. Welche Fantasien prägen unsere Gegenwart und welche neuen könnten uns zeigen, wie empathische Bände, Gemeinschaften und mehr als menschliche Lebensformen geachtet werden? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung „Other Fantasies“ von Sophie Gruber und Johannes Davies in der Innsbrucker Galerie Nothburga. Davies untersucht Überwachung, Repression und Kontrolle und zeigt die vertraute Richtung technologischer Entwicklung, in der Gesellschaften zunehmend gläsern und fremdgesteuert werden. Gruber hingegen erschafft in ihren eskapistischen Arbeiten Welten, die frei von menschlicher Beeinflussung sind und sich bereits vom Anthropozän erholt haben. Beide nutzen in ihrer Kunst Technologien, um deren Rolle zu hinterfragen und neue Szenarien zu entwerfen. So entstehen Parallelwelten in Computerprogrammen, die aus dem Alltag einer Überwachungskamera erzählen, das Gefühl von Sicherheit in Klang übersetzen oder die Form ungestört glatter Seen einnehmen, auf deren Oberfläche das Licht virtueller Sonnen glitzert. Gezeigt werden Rauminstallationen (Keramik, Textilien, Sound), Zeichnungen und Drucke digitaler Arbeiten.

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck, info@galerienothburga.at
www.galerienothburga.at

Mi. bis Fr. von 16 bis 19 Uhr, Sa. von 11 bis 13 Uhr

Other Fantasies | Johannes Davies & Sophie Gruber

Dauer: 8. April bis 2. Mai 2026



Karl Weingrill (Center-Manager und Eigentümerversorger EKZ west) und Sascha Kuntel (Geschäftsführer boesner Österreich)

BASTELSTUNDE

Das auf professionellen Künstlerbedarf spezialisierte Unternehmen boesner eröffnet im Frühjahr neben den Standorten in Wien und Graz seinen neuen Westösterreich-Standort im Einkaufszentrum west in Innsbruck. Auf über 1.200 Quadratmetern entsteht damit ein neuer Anlaufpunkt für Künstler*innen, Kreative und Bildungseinrichtungen in Tirol und darüber hinaus. Das gesamte boesner-Sortiment umfasst über 26.000 Artikel – von Farben, Pinseln, Keilrahmen, Leinwänden und Papieren bis hin zu Bilderrahmen und Kunstbüchern. Besonders gefragt sind die in Eigenproduktion gefertigten Bilder- und Keilrahmen aus Österreich. www.boesner.at



Wenn nicht die Menschen
Vitali Konstantinov
Kunstanstifter Verlag
54 Seiten, EUR 28,80

WER, WENN NICHT WIR?

Kürzlich sind wir auf den kunstanstifter Verlag aus Mannheim gestoßen und was sollen wir sagen: Der ist einfach großartig. Veröffentlicht werden ausschließlich Bücher, die durch Texte und (wunderbar illustrierte) Bilder berühren, zum Nachdenken anregen und auch ästhetisch überzeugen. In „Wenn nicht die Menschen“ macht sich Vitali Konstantinov – er hat Architektur, Grafik, Malerei und Kunstgeschichte studiert – auf die Suche, welches Tier das Zeug zur Weltherrschaft gehabt hätte, wenn dieser Platz nicht von Menschen eingenommen worden wäre. Damit lädt das Buch vor allem dazu ein, sich über den eigenen Platz auf der Erde Gedanken zu machen. Ein Buch für Kinder ab acht Jahren, macht aber auch für Erwachsene durchaus Sinn. Und Spaß.